

ARBEITSBLATT

TRISTAN ERKUNDET DIE DRACHENBURG

Lesetext:

(Lies den Text für dich alleine durch)

Tristan ist der Sohn des Grafen von der Drachenburg. Es macht ihm Spaß, die Burg zu erkunden und ihren Bewohnern bei der Arbeit zuzusehen.

Gerade holt ein Küchenjunge Wasser vom **Brunnen** im **Burghof**. Ziemlich tief haben die Knechte vor ein paar Jahren graben müssen, bis endlich das Grundwasser sprudelte. Aber dafür muss man jetzt nicht mehr wie früher das Regenwasser sammeln und hat auch in trockenen Sommern genug Wasser. Ohne das Brunnenwasser und das Gemüse aus dem **Burggarten** hätten die Bewohner die letzte Belagerung ihrer Burg nicht überstanden.

Im **Vorratshaus** ist es kühl und dunkel. In einer Ecke stehen drei Weinfässer und einige Krüge mit Bier. Große Kisten mit Äpfeln, Birnen und Nüssen, auch Zwiebeln, Erbsen und Kohlköpfe haben die Küchenjungen auf Holzgestellen hoch über dem Boden vor Ratten und Mäusen in Sicherheit gebracht.

Tristan versucht, die Steine der **Ringmauer** mit seinen Armen zu umfassen, aber es gelingt ihm nicht. Schließlich sind sie zwei Meter dick. So manchen Angriff haben sie schon überstanden.

Von der Spitze des **Bergfrieds**, des höchsten Turms, beobachtet Bernward, der Turmwächter, Tag und Nacht die Umgebung. Tristan steigt zu ihm hinauf, um ihm Gesellschaft zu leisten. Bernward darf nicht heiraten, damit ihn niemand von seiner wichtigen Aufgabe ablenkt. Wenn er etwas Verdächtiges bemerkt, alarmiert er die Burgbewohner, vor allem den Torwächter. Im Kampf kann man die Burg vom Bergfried aus gut verteidigen, weil er so hoch ist. Bei einer Belagerung werden die dicken Mauern zu einer Zufluchtsstätte, wo die Bewohner auf Hilfe warten.

Am oberen Ende der Mauern sind die **Zinnen** angebracht, während sich am Fuße der Mauern ein tiefer **Burggraben**, gefüllt mit Wasser, auftut.

Im **Wehrgang** können die Burgbewohner bei einem Angriff Schutz finden und durch die **Schießscharten** auf die Feinde zielen. Tristan wirft ein Steinchen in den Torgraben, der die Burgbewohner vor unliebsamen Besuchern schützt.

Nur eine schmale Zugbrücke führt zum **Burgtor**, dem einzigen Eingang in die Burg. Winfried, der Wächter, wohnt in einem kleinen Raum neben dem Eingang. Er behält das Tor immer im Auge, auch wenn er mit Tristan scherzt. „Da, eine Stimme vor dem Tor!“. Durch die Pechnase spricht der Wächter mit dem Ankömmling. Es ist ein Gewürzhändler und er sieht friedlich aus. Winfried öffnet das schwere Eichentor, welches sich hinter dem Eisengitter befindet.

Bei Belagerungen schütten die Burgbewohner durch die Pechnase heißes Pech, Wasser, Öl oder stinkenden Kot auf die Angreifer. Wenn Feinde auf das Burgtor zustürmen, lässt Winfried schnell das **Fallgitter** herunter, um das Tor zu schützen. Als im letzten Jahr die Angreifer das Tor schon erstürmt hatten, schloss Winfried das Fallgitter blitzschnell hinter ihnen – und schon saßen sie in der Falle.

Unheimlich ist die runde Öffnung im Boden des **Bergfrieds**. Das Loch ist so tief und dunkel, dass Tristan nicht auf den Grund sehen kann. Da unten ist das **Verlies**, in das keine Treppe hinunterführt. Feinde

werden an einem Seil vier bis fünf Meter durch das Loch hinuntergelassen und können ohne Hilfe nicht mehr aus dem Verlies entkommen. Tristan ruft in die Tiefe, aber es kommt keine Antwort. Erst letzte Woche hat Tristans Vater einen Gefangenen freigelassen, weil seine Familie ein Lösegeld für ihn bezahlt hat.

Wedigo, der Burgkaplan, ist in der **Kapelle**. Jeden Sonntag feiert er dort mit allen Burgbewohnern die heilige Messe. In der Kapelle können die Burgbewohner beichten. Tristans Eltern sind in dieser Kapelle getraut und er und seine Geschwister sind dort getauft worden.

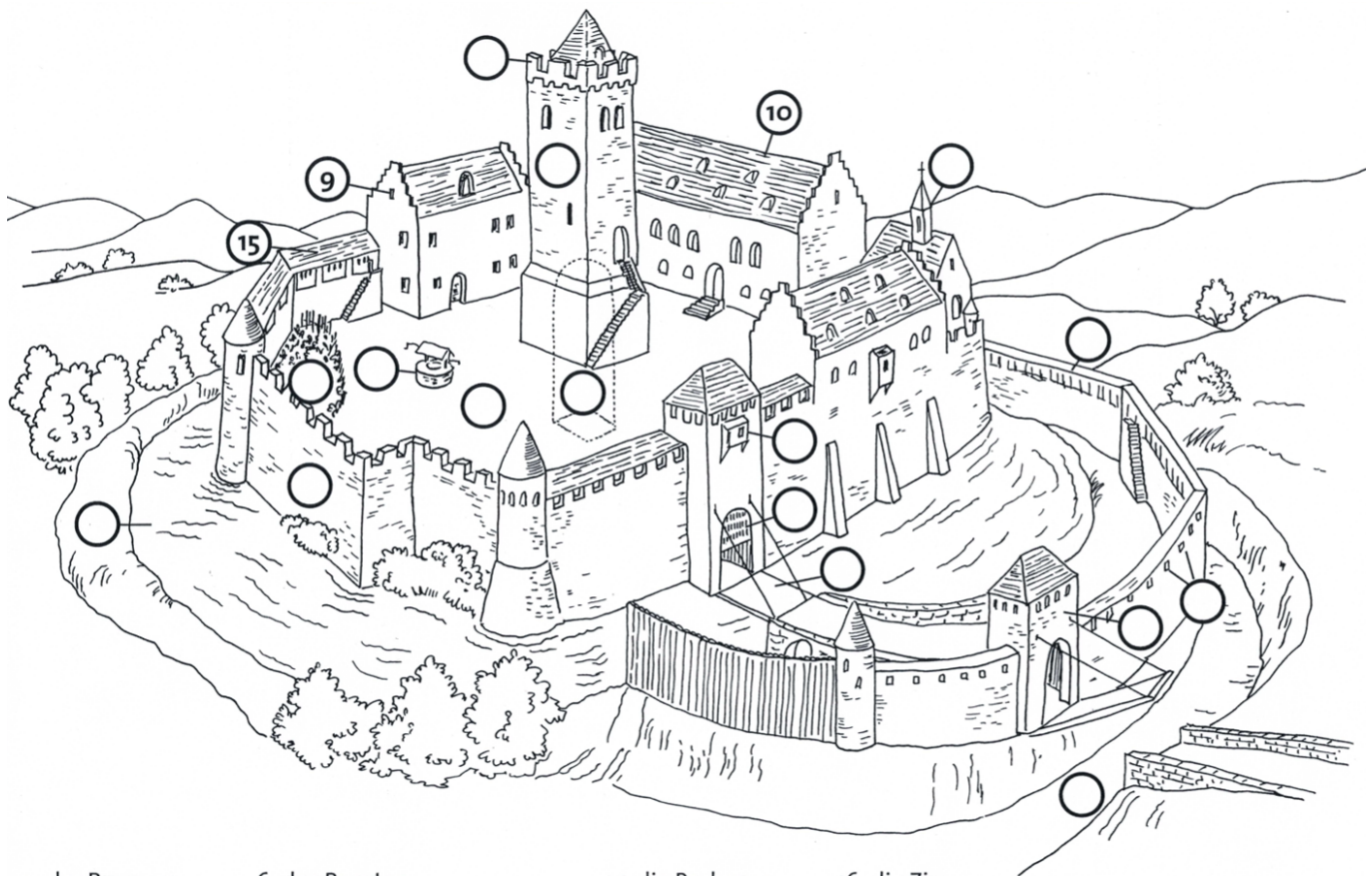
Im **Palas**, dem Herrenhaus, liegt die Küche. Im ersten Stock ist der Rittersaal, in dem mit Gästen prächtige Feste gefeiert werden. Tristan staunt immer wieder, wie groß dieser Saal ist.

Die **Kemenate** ist das Reich der Frauen. Es gibt einen großen Raum mit einem Kamin und im obersten Stockwerk sind die Schlafräume von Tristans Familie.

Ein wichtiger Ort ist auch der **Erker**, der als Toilette dient. Wie alle Burgbewohner nennt Tristan ihn das „heimlich Gemach“. Er ist nach unten offen und so riecht es aus dem Burgraben an diesem heißen Sommertag ziemlich unangenehm...

Die Drachenburg:

(Beschrifte die einzelnen Burgelemente mit Hilfe der Bildlegende)



- | | | | |
|-------------------|-----------------------------|--------------------|----------------------|
| 1 der Brunnen | 6 das Burgtor | 11 die Pechnase | 16 die Zinne |
| 2 der Burggarten | 7 der Bergfried | 12 die Ringmauer | 17 der Wehrgang |
| 3 der Burghof | 8 das Fallgitter | 13 der Torgraben | 18 die Zugbrücke |
| 4 der Burgraben | 9 die Kemenate (Frauenhaus) | 14 das Verlies | 19 die Schießscharte |
| 5 die Burgkapelle | 10 der Palas (Herrenhaus) | 15 das Vorratshaus | |